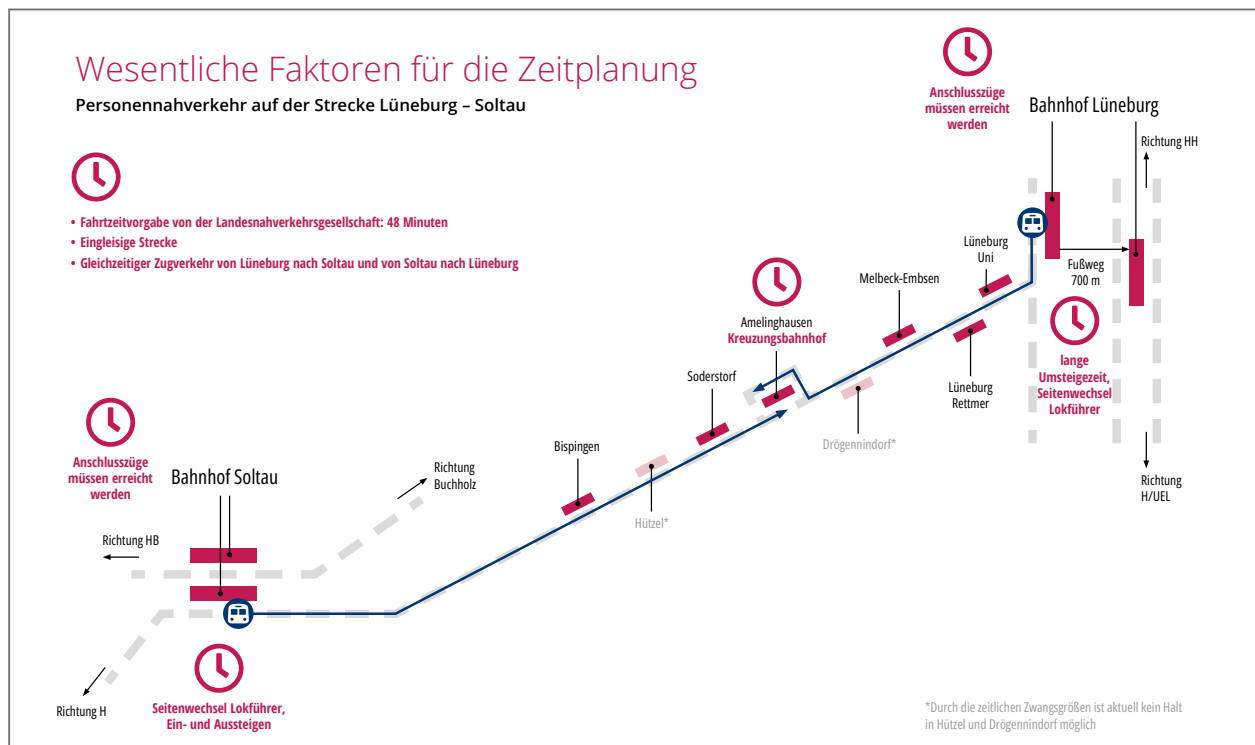


Warum halten wir nicht in Drögennindorf?

Der Fahrplan muss sich in ein enges Netz an Abhängigkeiten einfügen. Dazu gehören die Anschlüsse an den beiden Endbahnhöfen in Soltau und Lüneburg. Für den effizienten Betrieb mit nur einem Fahrzeug und maximalen Geschwindigkeiten von bis zu 100 km/h bleibt damit nur eine Fahrzeit von 48 Minuten zwischen Soltau und Lüneburg. Mit diesen Parametern wurden im Rahmen der Planung verschiedene Varianten entwickelt, die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen geprüft und Vor- und Nachteile ausgewertet. Im Ergebnis waren nur Varianten realisierbar, bei denen maximal ein Kreuzungshalt erforderlich ist. Da aufgrund der Umsteigebeziehungen der Halt in Lüneburg mindestens 17 Minuten dauern muss und unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur kristallisierte sich schnell der Bahnhof Amelinghausen als optimaler Kreuzungsbahnhof heraus.

Werden wir jemals in Drögennindorf halten?

Ein Halt in Drögennindorf kann künftig noch eingerichtet werden. Die Grundstücke liegen weiterhin bei der SinON, so dass alle notwendigen Flächen zur Einrichtung eines neuen Personenbahnsteiges vorhanden sind. Voraussetzung für einen Halt sind entweder geänderte Infrastrukturen der DB in Soltau und Lüneburg oder geänderte Fahrpläne und Taktlichten der Anschlusszüge. Sollte beispielsweise ein Halbstundentakt zwischen Lüneburg und Hamburg für die Regionalexpresslinien eingerichtet werden, entsteht auch in der Fahrplangestaltung auf der Strecke nach Soltau mehr Spielraum.



Mehr Infos finden Sie unter:
www.sinon-spnv.de

